

Liebe Walldürner,

meine enge Verwurzelung mit Walldürn und seinen Ortsteilen macht es zu einer Herzensangelegenheit, mich aktiv im Gemeinderat einzubringen. Ich möchte daher um Ihr Vertrauen für die Wahl am 25. Mai werben. Ich will mit frischen Ideen aktiv dabei mithelfen, unsere Heimat weiter voran zu bringen.



**Fabian Berger**  
Bankbetriebswirt (SBW) - Bezirksleiter

Um in eine erfolgreiche Zukunft zu gehen, ist meiner Meinung nach eine Mischung aus jungen Ideen, gepaart mit der Erfahrung der „alten Hasen“, ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg.

Durch meinen Beruf und im Verein bin ich nah bei den Menschen und erfahre, wo der Schuh drückt. Neben meinem politischen Engagement in der CDU und der Jungen Union, engagiere ich mich beim DRK Walldürn, bei der Sportgemeinde und den Gottersdorfer Seehasen. Viele Umstände machen die Existenz einer funktionierenden Vereinslandschaft immer schwieriger. Eine funktionierende Vereinslandschaft und das Ehrenamt sind jedoch für unser gesellschaftliches Miteinander enorm wichtig. Dies gilt es auch daher auch von Seiten der Stadt weiter zu fördern und zu unterstützen.

Entscheidungen von heute treffen vor allem die Generation von morgen, daher liegen mir die Themen solider und vernünftiger Finanzen und die Förderung der Wirtschaft am Herzen. Sparen ist für viele ein rotes Tuch. Jedoch bedeutet sparen nicht, dass man nicht investieren darf. Es bedeutet vielmehr, gezielt und vernünftig zu investieren. Nur so können wir Walldürn gemeinsam voranbringen, um durch eine gute Wirtschaftspolitik den Generationen von heute und morgen die Möglichkeit zu bieten, in ihrer Heimat zu bleiben. Denn wenn es hier bei uns keinerlei berufliche Perspektiven für die jungen Menschen gibt, dann gibt es langfristig auch keine Perspektive für ein lebendiges Walldürn.

Durch die Energiewende wird die Energie- und Umweltpolitik auch zum kommunalen Zukunftsthema. Hier geht es nicht darum, die größten Solar- und Windparks zu haben, sondern es fängt im Kleinen an. So gilt es zum Beispiel sich bei Gebäudesanierungen oder Baumaßnahmen über neue energetische Möglichkeiten Gedanken zu machen. Nicht nur, dass es der Kommune langfristig Geld spart, es ist auch im besten Sinne nachhaltig, den Energieverbrauch auf ein Minimum zu reduzieren.

Kurzum: Mein Ziel ist es, dass wir gemeinsam Walldürn auf viele starke Beine stellen, um in eine gute Zukunft zu gehen. Walldürn hat die besten Voraussetzungen: Kultur, Wirtschaft, infrastrukturelle Ausstattung, Freizeitangebote und wir haben in den letzten Jahren erfolgreich Schulden abgebaut – wir müssen das Rad nicht neu erfinden, sondern können auf eine gute Substanz aufbauen, Erfolgreiches fortsetzen und mit frischem Wind auf die Überholspur gehen! Dazu müssen wir alle an einem Strang ziehen – auch und gerade über Parteigrenzen hinweg. Denn unser Ziel eint alle: Walldürn gut gestalten.

Diesen Weg möchte ich gerne gemeinsam mit Ihnen, mit der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat gehen und meinen Teil dazu beitragen. Engagement und Herzblut werde ich dabei genauso an den Tag legen, wie bei allen anderen Dingen auch, die ich anpacke.

Herzlichst Euer/Ihr

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Wählerinnen und Wähler aus Walldürn und Ortsteilen,

am 25. Mai 2014 findet die Gemeinderats, bzw. Stadtratswahl in Walldürn und den Ortsteilen statt.

Eine Wahl bei der Sie entscheiden, wie die von Ihnen gewählten Vertreter, zusammen mit dem Bürgermeister die Zukunft der Stadt mit den Ortsteilen gestalten.



**Christoph Mahler**  
Heilerziehungspfleger

Jeder, der nach den Wahlen alles besser weiß, jeder der nicht zur Wahl geht und seine Stimme nicht abgibt, hat auch nicht das Recht hinterher zu kritisieren.

Die Wahlstimme bedeutet, dass der Wähler Macht hat und die sollte, ja die muss er an solchen Tagen nutzen.

Gerade in einer Zeit, in der das Geld und die Kassen knapper werden, ist innovatives Denken und umsetzbare Ziele Hauptbestandteil der Verantwortlichen. Viele Herausforderungen müssen in den nächsten Jahren angegangen werden.

Geben Sie mit ihrer Wählerstimme jungen Menschen eine Chance, zusammen mit berechenbaren politisch orientierten Mitstreitern, die politische Landschaft an einigen Stellschrauben zu verändern.

Wir alle leben von Veränderungen, egal ob Jung oder auch im dritten Lebensabschnitt.

Wir brauchen einander und müssen an einem Strang ziehen. Es geht nur Miteinander und deshalb sollten Sie jungen politisch offenen Menschen eine Möglichkeit geben, sich in die politische Landschaft einzubinden.

Persönlich würde ich mich gerne für das Miteinander von Jugendlichen, jung Erwachsene und ältere Mitmenschen einsetzen.

Wir müssen politische Rahmenbedingungen schaffen, damit die Jugendlichen regionale Möglichkeiten im Bereich Freizeit und Kultur haben.

Auch müssen wir den älteren Mitmenschen, die uns das Jetzt und Hier aufgebaut haben helfen, damit diese in einem würdigen Umfeld leben können.

Unsere Großeltern haben etwas Großes aufgebaut und dieses gilt es zu halten und zu verbessern. Es gibt einiges zu verändern.

Wir sollten jedoch nur das machbare versuchen anzugehen und umzusetzen und deshalb sollten auch neue, junge unverbrauchte politisch engagierte Leute in so ein wichtiges Gremium gewählt werden.

Von Beruf bin ich Heilerziehungspfleger und bin im sozialen Bereich aktiv. Auch in diesem Beruf werden wir mit vielen Problemstellungen konfrontiert, die wir lösen.

Als Pfarrgemeinderatsvorsitzender von Altheim bin ich seit Jahren tätig und auch hier können Probleme nur mit Gleichgesinnten gelöst werden.

Herzlichst Euer/Ihr